



## **BDEW veröffentlicht Erzeugungsmix für das 1. Quartal 2014:**

BDEW veröffentlicht Erzeugungsmix für das 1. Quartal 2014: Erzeugung aus konventionellen Anlagen ging zurück Braun- und Steinkohlekraftwerke sowie Gaskraftwerke produzierten in den ersten drei Monaten deutlich weniger Strom Die Bruttostromerzeugung von konventionellen Kraftwerken ist im 1. Quartal 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gesunken. So sank die Erzeugung von Steinkohlekraftwerken um 17,4 Prozent, die Erzeugung aus Gaskraftwerken um 19,7 und die aus Braunkohlekraftwerken um 4,8 Prozent. Auch die Bruttostromerzeugung aus Kernkraftwerken fiel deutlich um 4,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das geht aus einer neuen Erhebung zur Stromerzeugung hervor, die der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) vorgelegt hat und in Zukunft regelmäßig quartalsweise veröffentlicht wird. Insgesamt erzeugten alle Anlagen zusammen knapp 164 Mrd. kWh und damit 5,4 Prozent weniger Strom als im Vorjahresquartal. In absoluten Zahlen ausgedrückt erzeugten Braunkohlekraftwerke rund 41 Mrd. Kilowattstunden (kWh), Steinkohlekraftwerke rund 30 und Erdgaskraftwerke rund 18,5 Mrd. kWh. Kernkraftwerke erzeugten in den ersten drei Monaten des Jahres gut 26 Mrd. kWh. Die Stromproduktion aus Erneuerbaren-Anlagen ist hingegen in den ersten drei Monaten - ebenfalls im Vergleich zum Vorjahreszeitraum - kräftig gestiegen. So konnte die Erzeugung von Photovoltaik-Anlagen um 82,5 Prozent auf 6,1 Mrd. kWh zulegen. Auch die Windkraftanlagen an Land und auf hoher See verzeichneten ein Plus bei der Erzeugung: Onshore produzierten die Anlagen 20,6 Prozent mehr Strom und kamen auf 17,4 Mrd. kWh. Offshore-Anlagen verbuchten sogar ein Plus von 33,5 Prozent und erzeugten rund 0,4 Mrd. kWh Strom. Auch die Biomasse legte um 5,4 Prozent zu. Diese Anlagen erzeugten in den ersten drei Monaten rund 11,2 Mrd. kWh. Insgesamt konnten die Erneuerbaren Energien mit dieser Erzeugung rund 27 Prozent des Brutto-Inlandsstromverbrauchs abdecken. Diese Entwicklung des ersten Quartals lässt allerdings noch keine Rückschlüsse auf das Gesamtjahr 2014 zu. Die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien schwankt üblicherweise je nach Jahreszeit und Witterung stark. Weitere Informationen Henning Jeß Pressereferent Telefon 0 30 / 300 199-1161 E-Mail presse@bdew.de  

### **Pressekontakt**

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

### **Firmenkontakt**

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

Die Demokratie lebt vom Wettstreit der Meinungen und vom Ausgleich der Interessen. Das Werben um Mehrheiten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer politischen Ordnung. Dabei sind die Überzeugungen und Interessen des Einzelnen nur dann politisch wirksam, wenn sie gebündelt vorgetragen werden und die Zustimmung vieler finden. Die deutsche Energie- und Wasserwirtschaft stellt sich den Herausforderungen der Zukunft, um eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energie- und Wasserver- sowie Abwasserentsorgung zu gewährleisten. Der BDEW vertritt die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Fachwelt, Medien und Öffentlichkeit und orientiert sich dabei an einer nachhaltigen Energieversorgung sowie an einer Wasser- und Abwasserwirtschaft, die den Aspekten Umwelt- und Klimaschutz, Qualität und Sicherheit sowie Wirtschaftlichkeit gleiches Gewicht beimisst. Der BDEW mit seinen Landesorganisationen berät und unterstützt seine Mitgliedsunternehmen - die rund 90 Prozent des Stromabsatzes, gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung sowie rund ein Drittel der Abwasserentsorgung in Deutschland repräsentieren - in allen branchenrelevanten politischen, rechtlichen, wirtschaftlich-technischen und kommunikativen Fragen. Die sachliche Arbeit, getragen vom fachlichen Know-how sowohl der ehrenamtlichen Gremienmitglieder als auch der Mitarbeiter des BDEW, ist dabei die eigentliche Stärke des Verbandes. Der BDEW wurde im Herbst 2007 gegründet. Der BDEW ist zentraler Ansprechpartner für alle Fragen rund um Erdgas, Strom und Fernwärme sowie Wasser und Abwasser. Die Energiewirtschaft hat damit ihre Kräfte gebündelt und entwickelt energieträgerübergreifende Konzepte. Die Wasserwirtschaft mit ihrem eigenen ordnungspolitischen Rahmen nutzt die erheblichen Synergien, die ein großer Verband bietet. Das Leitmotiv des BDEW "Energie. Wasser. Leben." zeigt sowohl den Wirkungskreis als auch den Anspruch des Verbandes, dessen Mitgliedsunternehmen mit ihrer Leistung die Lebensqualität der Menschen sichern - heute und in Zukunft.